

Merkblatt zur Eingewöhnungszeit in der Kita St. Barbara

„Berliner Eingewöhnungsmodell“ (Quelle: INFANS, Berlin 1990)

Die Eingewöhnungszeit

Die sensible Gestaltung der Eingewöhnungszeit ist ein wichtiger Bestandteil der qualitativ guten Arbeit mit Kindern.

Die zeitweise Trennung (zum Teil zum ersten Mal im Leben des Kindes) von vertrauten Personen und die Hinwendung zu unbekanntem Personen verlangt dem Kind eine hohe Anpassungsleistung ab. Um eine solche Beziehung aufbauen zu können, benötigen sowohl die Kinder als auch die Eltern Zeit. Bereits beim Anmeldegespräch wird den Eltern deutlich gemacht, welche Bedeutung diese Phase hat und dass ihre Anwesenheit unbedingt erforderlich ist. Kinder in den ersten Lebensjahren brauchen den Schutz und die Nähe einer Bezugsperson.

Ablauf der Eingewöhnung in der Kita St. Barbara:

In unserer Kita arbeiten wir nach dem Konzept des Berliner Eingewöhnungsmodells. Dies beinhaltet, dass die Eltern-Kind-Beziehung im Vordergrund steht und eine langsame, dem einzelnen Kind angepasste Trennung und Ablösung erreicht wird. Um Eltern und vor allem Kindern individuell gerecht zu werden, wird die Aufnahme in die Kita tageweise versetzt stattfinden. So werden innerhalb einer Gruppe höchstens zwei Kinder gleichzeitig neu aufgenommen. Die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell gliedert sich folgendermaßen:

1. Die Grundphase

Sie dauert drei Tage. Der Besuch des Kindergartens sollte am ersten Tag nicht länger als 2 Stunden sein und nur langsam ausgedehnt werden. In den ersten drei Tagen bleiben Sie mit Ihrem Kind im Gruppenraum, es soll eine erste Vertrautheit mit dem neuen Ort, den anderen Kindern und seinen zukünftigen Erzieherinnen gewinnen. Ihre Aufgabe ist es, der „sichere Hafen“ für Ihr Kind zu sein. Das bedeutet, dass Sie sich gegenüber Ihrem Kind zwar passiv, aber aufmerksam verhalten. Drängen Sie Ihr Kind nicht, mit etwas zu spielen oder zu anderen Kindern oder den Erzieherinnen hinzugehen. Wenn Ihr Kind dazu bereit ist, wird es das von selbst tun. Selbstverständlich reagieren Sie positiv auf alle Signale Ihres Kindes, sei es der Blickkontakt, die Ansprache oder die Annäherungen. Initiieren Sie aber nicht selbst diese Dinge, lassen Sie Ihr Kind sein eigenes Tempo finden. Am vierten Tag findet für Sie und Ihr Kind das erste Mal eine kurze Trennung statt. So wie vorher besprochen, verabschieden Sie sich von Ihrem Kind und gehen einen Moment vor die Tür. Je nachdem wie Ihr Kind reagiert, dauert die Trennungsphase zwischen zwei und dreißig Minuten.

2. Die Stabilisierungsphase

Wenn Ihr Kind die Trennung akzeptiert, werden Sie sich von nun an täglich von Ihrem Kind verabschieden und den Zeitraum der Abwesenheit immer länger ausdehnen. Wichtig ist, dass Sie sich immer von Ihrem Kind verabschieden und evtl. auch ein gemeinsames Abschiedsritual entwickeln. Jetzt ist es auch so langsam Zeit, dass Sie sich immer mehr zurücknehmen und den Erzieherinnen die Möglichkeit geben, als Erste auf die Signale Ihres Kindes zu reagieren. So können wir gemeinsam darauf hinarbeiten, dass Ihr Kind eine verlässliche Beziehung zu seinen Erzieherinnen aufbaut.

3. Schlussphase

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind seine Erzieherinnen als sichere Basis akzeptiert hat und diese es bei Kummer, z.B. wenn Sie sich morgens verabschieden, auch nachhaltig trösten können. In den folgenden zwei Wochen, ist es jedoch wichtig, dass Sie telefonisch gut erreichbar sind und Ihr Kind bei Bedarf abholen können. Falls Ihr Kind bis 15.00 oder sogar bis 16.15 Uhr betreut wird, erleichtern Sie ihm den Start in den Kindergarten, wenn Sie die ersten Wochen nicht den kompletten Betreuungsumfang in Anspruch nehmen und Ihr Kind stattdessen früher abholen.

Wir haben uns dazu entschlossen Ihnen diese Information zur Eingewöhnung bereits jetzt schon zur Verfügung zu stellen. Somit haben Sie Gelegenheit ggf. auftretende Fragen bereits bei unserem Elternabend zur Aufnahme der Kinder in die Kita zu besprechen.

Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüßen
Ihr Team aus der Kita/Familienzentrum St. Barbara

Die Eingewöhnungszeit in der Kita St. Barbara

Liebe Familie,

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind bei uns im Kindergarten angemeldet haben und zu unserer zukünftigen Elternschaft gehören.

Wir haben für Sie ein Merkblatt zur Eingewöhnung Ihres Kindes zusammengestellt. Eine für Ihr Kind optimale Eingewöhnung ist uns wichtig, damit sich Ihr Kind bei uns wohl fühlt und in seiner Entwicklung optimal begleitet und unterstützt wird. Auch bietet die Zeit der Eingewöhnung Ihnen als Familie die Möglichkeit, in unserem Kindergarten gut anzukommen und uns kennen zu lernen.

Das Ziel der Eingewöhnung ist, dass Ihr Kind zu seinen künftigen Erzieherinnen eine verlässliche Beziehung aufbauen kann. Dazu braucht Ihr Kind Ihre Unterstützung. Nur wenn Sie in der Eingewöhnung dabei sind und damit Ihrem Kind ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, kann es sich dem neuen Ort und den neuen Personen neugierig zuwenden.

Wir orientieren uns am „Berliner Eingewöhnungsmodell“, das bereits in den 1980er Jahren als Forschungsprojekt zur Eingewöhnung an der Freien Universität Berlin im Institut für angewandte Sozialisationsforschung (infans) durchgeführt wurde. Ein Modell, welches heute bundesweit Anerkennung findet und in vielen Einrichtungen mit Erfolg praktiziert wird.

Die Eingewöhnung wird etwa zwei bis drei Wochen in Anspruch nehmen, in manchen Fällen dauert sie auch länger oder kürzer. Dies wird sich im Verlauf der ersten vier Tage herausstellen und richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kindes.

Mit freundlichen Grüßen

Annegret Aengen-Eyndt (Leitung)